Kinderfest des Schrebervereins der Südvorstadt
Sonntag den 13. August 1876
auf dem Schreberplatze am Schleussiger Wege.

Wegen der Theilnahme am Feste gelten folgende Bestimmungen:
1) Für jedes am Feste theilnehmende **Kind** eines **Vereinsmitgliedes** ist eine Kinderkarte zum Preise von **10** ₰ zu lösen. — 2) Für jedes am Feste theilnehmende Kind von Eltern, welche **nicht** zum Schrebervereine gehören, sind **50** ₰ zu entrichten und wird für dergleichen Kinder noch je eine Eintrittskarte an deren erwachsene Angehörige verabreicht. — 3) Jede **erwachsene,** dem Schrebervereine als Mitglied **nicht** angehörende Person hat, um auf dem Festplatze zugelassen zu werden, eine Eintrittskarte zu **25** ₰ zu lösen und erlangt dadurch das Recht zur Miteinführung von **2 Kindern.** Sollen letztere am Feste selbst theilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 2. — 4) Rücksichtlich der Eintrittskarten für **Vereinsmitglieder** gelten die denselben bekannt gegebenen Bestimmungen. — 5) Eintritts- und Kinderkarten sind beim Vereinsboten und in der Wohnung des Herrn **F. Gorgas, Braustraße Nr. 7,** Mittags von 12—3 Uhr **bis zum 12. August c.** zu entnehmen.

Leipzig, den 3. August 1876. **Der Vorstand.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend von **8** Uhr an in der **Centralhalle Ausgabe der Altenburger Festkarten.** Auch werden noch Anmeldungen angenommen.

Der Vorstand.

(R. B. 50.)
Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versamml. Klosterg. 6, II. Aeckerleins H. Vortrag: Die verschiedenen Heilweisen in Bezug auf ihren Werth. — Fragenbeantw. Gäste geg. bel. Eintrittsg. **D. V.**

Männer-Turnverein Neuschönefeld.

Sonntag den 6. August a. c. Nachmittags ½3 Uhr halten wir auf unserem in der Sophienstrasse gelegenen **Turnplatze** ein **Schauturnen** ab. Anfang des **Balles** Abends 7 Uhr im **Bergschlösschen.** Turner und Freunde der Turnerei sind willkommen.

Der Turnrath. ! !

Sonntag den 6. August
3er. Sommerfest im Waldkater bei Schkeuditz.

Fahrkarten sind bei **H. Engelking,** Katharinenstraße 26, und **O. Volland,** Hainstr. 22, zu entnehmen. Abfahrt präcis 2 Uhr vom Grünen Baum (Roßplatz). **D. V.**

Frühere 1874er.

Heute Abend mit Damen recht zahlreich im **Strohsack.** **D. V.**

Meteor.

Heute **außerordentliche Generalversammlung.** Das Erscheinen sämmtlicher activen und passiven Mitglieder ist sehr erwünscht. **D. V.**

Generalversammlung selbstständiger Glaser zu Leipzig,
eingetragene Genossenschaft,

Dienstag den 8. August in **Zill's Tunnel,** Barfußgäßchen. Tagesordnung: Vorlegung des letztjährigen Rechnungsabschlusses.

Leipzig, den 2. August 1876. **Ernst Bemmann,** Vorsteher.

Kranken- u. Begräbniss-Versicherungs-
(R. B. 700.)
Verein Phöbus zu Leipzig

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der statutenmässigen ordentlichen
General-Versammlung
auf Sonntag den 6. August d. J. Vormittags 10 Uhr in Schröter's Restauration, Carlstrasse No. 7 (Marien-Garten) eingeladen. Einlass nur bis zum Beginn der Verhandlungen punct 10½ Uhr und berechtigt die Vorweisung der Prämien-Quittung der Monate Juli oder August zur Theilnahme.

Tagesordnung:
1) **Erstattung des Geschäfts-Berichts pro 1875.**
2) **Monirung, event. Genehmigung der Rechnung vom Jahre 1875.**
3) **Wahl von 4 Ausschuss-Mitgliedern.**
4) **Veränderung der §§. 14, 17 und 51 der Statuten.**
5) **Veränderung der Statuten behufs Anpassung an das Reichs-Hülfs-Cassen-Gesetz vom 7. April 1876.**

Leipzig, den 6. Juli 1876.

Der Vorstand. Hugo Geest, Director.

Der Ausschuss. Adv. Weller, Vorsitzender.

Gedruckte Rechenschafts-Berichte können im Bureau, Markt 3 (Koch's Hof) in Empfang genommen werden.

Malwine Nothe
Gustav Berthold,
Verlobte.
Leipzig. Zeitz.

Malvine Hermann
und
Constantin von Grimm
Verlobte
Leipzig, den 4. August 1876.

Die Vermählung ihrer Tochter **Therese** mit dem Herzogl. Hofschauspieler Herrn **Joseph Nesper** zu Meiningen beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Dresden, 1. August 1876.
Heinrich Behr,
Ottilie Behr geb. **Benedix.**

Joseph Nesper, Herzogl. Hofschauspieler,
Therese Nesper geb. **Behr.**
Meiningen, 1. August 1876.

Bernhard Seuberlich
Thekla Seuberlich geb. **Voigt**
Vermählte.

Durch die Geburt eines **munteren Jungen** wurden hoch erfreut
Lindenau-Leipzig, den 2. August 1876.
Ferdinand Rößler und Frau.

Heute Morgen wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 3. August 1876.
Emil Barban
und Frau.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an
Reudnitz, den 3. August 1876
Sectionsingenieur **Andrae** u. Frau.

Heute Morgen entschlief nach schweren Leiden unsere liebe Frau u. Tochter **Emilie Schmidt.** Dies zeigen tiefbetrübt an Reudnitz, 3. Aug. 1876
E. F. Schmidt,
W. Kießig, Vater.

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unser guter **Alfred** im Alter von 8½ Monaten.
Reudnitz, den 3. August 1876.
Die trauernden Eltern
Gustav Wahl und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft unser jüngstes Kind.
Leipzig, den 3. August 1876.
Arthur Nöhser und Frau.

Dank.

Die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters, der reiche Blumenschmuck, die ehrenvolle Begleitung von Seiten seiner geehrten Herren Principale, wie auch die trostreichen, erhebenden Worte des Herrn P. v. Criegern haben unserem Herzen wohlgethan und drängt es uns, Allen den herzlichsten, innigsten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 3. August 1876.
Die trauernde Familie **Rother.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir lieben, unvergeßlichen Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die mir in so großem Maaße erwiesene Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck meinen aufrichtigsten Dank; insbesondere auch Dank dem Herrn Hülfsprediger Stöllten für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte, Dank auch den geehrten Mitgliedern des Ortsvereins und der Innung der Böttcher für die zur letzten Ruhestätte erwiesene Ehre.
Leipzig, den 2. August 1876.
Luise verw. **Koppe.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so großen Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters, **Ernst Wilhelm Schmidt,** sowie für den reichen Blumenschmuck und die sehr zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte unseren innigsten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Archidiakonus Hartung für die sehr trostreich gesprochenen Worte am Grabe. Dank dem kaiserl. Posthalter Herrn Julius Jäger für die überaus große Theilnahme, sowie auch Dank seinen Collegen und Freunden für die herzliche Theilnahme und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Leipzig, den 2. August 1876.
Friederike verw. **Schmidt** und Kinder.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe sage ich meinen lieben Nachbarn und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die liebevollen Beweise während der Krankheit meiner Gattin, für den schönen Blumenschmuck und die letzte Ehre am Grabe. Dank dem Pastor Herrn Michael für die trostreichen Worte am Grabe. Gott mag sie alle vor ähnlichem Schicksal bewahren. Dir aber, Entschlafene, wünsche ich ein „Ruhe sanft!"
Der trauernde Gatte **Gustav Braune.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Gattin und Mutter,
Charlotte Ganzauge,
sagen wir für die allseitig bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für empfangenen, überaus reichlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.
Die Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Aug. Geßner in Aue mit Frau Louise verw. Klemm geb. Wötzel in Dresden. Herr Predigtamts-Cand. Adolph Schwen in Dresden mit Frl. Ida Franz. Herr Franz Fritsch in Pulsnitz mit Frl. Ida Rietschel. Herr Gust. Hertwig in Dresden mit Frl. Agnes Haubold.

Vermählt: Herr Diakonus Paul Kreyßig in Dahlen mit Frl. Marie Rauer. Herr Bernh. Schneider in Dresden mit Frl. Martha Raudel. Herr Gust. Mißbach in Dresden mit Frl. Emma Böhmer.

Geboren: Herrn Otto Berger in Geringswalde ein Sohn.

Gestorben: Herrn Bez.-Ger.-Rend. Otto Bek's in Freiberg Sohn Carl Otto. Herr Locomotivführer Friedr. Aug. Mitreiter in Rochlitz. Frau Marie Teuscher geb. Weise in Olbernhau. Frau Caroline Zeiler geb. Müller in Werdau. Frau Marianne verw. Forstinspector Germann geb. Meusel in Böhrsdorf bei Lockwitz. Herr k. s. Kreisdirector a. D. Heinrich von Watzdorf in Altenburg. Frl. Hedwig Bamberg in Dresden. Herr Ernst Gust. Krahl in Dresden.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21 1/2 °.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½12.

Schwimmanstalt. Am 3. Aug. 1876 Temperat. des Wassers 20 1/2 °.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 3. Aug. 1876 21°.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. **11** (Reichels Garten) ☛ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 321.)

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Weiße Bohnen m. Schöpsfl. **B. V.** Hugershoff. Hoffmann II.

Lißner-Jubiläum.

—g. Wer an dem Vormittag des 1. August einen Blick in die inneren Räume des Geschäftshauses Breitkopf & Härtel, allwo man sich zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Buchhalters, Herrn Lißner, versammelt, hätte thun können, der würde gleich uns nicht ohne Rührung von diesem feierlichen Actus geschieden sein. Da jedoch die Comptoirräume anläßlich des dem Jubilar und dem Hause geltenden Ehrentages bis zum späten Nachmittag für die Nichttheilnehmer geschlossen waren, so werden die vielen Freunde des Herrn Lißner es uns gewiß danken, wenn wir hier zu einer etwas ausführlichen Festschilderung schreiten.

Am frühen Morgen wurde der Jubilar in seiner Wohnung von einer Morgenmusik überrascht, bei welcher ernste und heitere, der Bedeutung des Tages angemessene Weisen, darunter auch mit Bezug auf die Nationalität des Jubilars, ein russisches Nationallied, zum Vortrag gelangten. Bereits um 8 Uhr erschien Herr Stadtältester Raymund Härtel bei Herrn Lißner, um ihn zu einer kurzen Fahrt abzuholen. Vor dem Rathhause angelangt, hielt der Wagen und Herr Härtel führte Herrn Lißner zu der Richterstube des Raths, wo ihm im Namen unseres Königs Albert von Herrn Bürgermeister Dr. Georgi die ihm zuerkannte Auszeichnung überreicht wurde. Es ging nun die Fahrt zurück nach des Jubilars Wohnung, von wo er bald darauf mit seiner ganzen Familie, darunter von auswärts hierzu geladene Kinder, nach dem Geschäft durch eine Deputation abgeholt wurde. Im Geschäft hatten sich inzwischen zahlreiche Geschäftsangehörige, allen voran die Chefs des Hauses mit ihren Damen, unter denen sogar die Schwestern des Alterschefs als Mitbesitzerinnen des Geschäfts nicht fehlten, versammelt, um den Jubilar zu empfangen. Beim Eintritt ins Comptoir wurden die Kommenden durch ein Mozart'sches Lied, vorgetragen von Sängern aus der Buchdruckerei, begrüßt und der Jubilar an sein, reich mit Palmen, Blumen und sonstigen Decorationen geschmücktes Arbeitspult geführt. Hier eröffnete nun Herr Stadtältester Härtel den Actus durch eine längere, echt herzliche, oft vor Rührung unterbrochene Ansprache, in welcher Herr Lißner als „lieber, guter, alter Freund des Hauses und der Familie", der er nun Dank der ihm von Gott verliehenen langen rüstigen Lebensdauer während dreier Generationen diene, als „fleißiger, treuer, ehrlicher, die Interessen des Geschäfts stets wahrender Arbeiter", gefeiert wurde, wofür ihm nicht geringer Dank gebühre. Diesen bethätigend, übergab der Sprecher ihm in seinem, seiner Geschwister, seiner Neffen Namen, als bleibendes Zeichen des Dankes eine werthvolle goldene Uhr und Kette und weiter, wenn dies auch vergänglich sei, eine beträchtliche Summe ausgeprägten gleichen edlen Metalles. In seiner Rede hob Herr Härtel hervor, wie es ihn mit Stolz und Freude erfülle, daß er unter den Angehörigen seines Hauses so viele Jubilare zählen könne, mögen solche nun blos mit der Hand oder mit dem Geiste Thätige und Schaffende sein. Wolle Gott, so schloß er seine Ansprache, es möchten sich auch für die Folge die Arbeiterjubiläen so häufig zeigen, wie bislang, — nur sei dies angesichts der heutigen Arbeiterverhältnisse kaum zu erwarten, — so würde es für die Arbeiter selbst, wie auch für die Arbeitgeber, deren man ja nun einmal nicht entbehren könne, besser sein. Der Jubilar dankte mit wenigen, von Thränen erstickten Worten. Es folgte nun eine lange Reihe von Deputationen, zunächst einer der näheren Collegen des Jubilars, der im Namen seiner Collegen herzliche Wünsche und warme Dankesworte für das denen allezeit gegebene Vorbild echt deutscher Treue und Anhänglichkeit an das Haus, wie für die stets bewiesene echte Collegialität darbrachte und darauf dem Jubilar eine Adresse, eine goldene, mit Widmung versehene Tabaksdose und ein Photographie-Album mit den Bildern der früheren und jetzigen Chefs und seiner derzeitigen Collegen überreichte. Hierauf erschienen Deputationen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, des Vereins der Leipziger Buchhändler, des Vereins deutscher Musikalienhändler, die alle durch Adressen und Glückwunschschreiben dem Jubilar warme Anerkennung ausdrückten. Die nun folgenden Expedienten und Markthelfer des Comptoirs brachten einen schönen, reich gefüllten Blumentisch, die Factore des Hauses ein wundervolles Schreib- und Rauchservice, ältere Mitglieder der Buchdruckerei eine künstlerisch ausgeführte Votivtafel und prachtvolle Blumenvasen, der Leipziger Buchhandlungsgehülfen-Verein, welchen der Jubilar vor 43 Jahren mitgegründet, einen silbernen Tafelaufsatz, der Leipziger Handlungsgehülfen-Unterstützungs-Verein zu dessen Gründern Herr Lißner auch zählt, ein Glückwunschschreiben. Alle hoben hervor, wie sich der Jubilar durch sein bescheidenes, stets liebenswürdiges Wesen die Anerkennung und den Dank Aller, die je mit ihm zu thun hatten, verdient. Wiederum ertönte Gesang und damit war die officielle Feier geschlossen. Nunmehr drängte Alles nach dem Jubilar, um ihm die Hand zu schütteln und freundliche Worte mit ihm zu tauschen, währenddem reichliche Erfrischungen dargereicht wurden. Unzählige Depeschen, Briefe, Karten ꝛc. waren eingetroffen und legten Zeugniß von der allgemeinen Liebe ab, deren sich der Jubilar allerseits erfreut. Besonders seien die Gaben, oft recht sinniger Natur, seiner früheren Collegen erwähnt.

Für den Mittag hatte Herr Stadtrath Härtel, als Senior der Principalität, den Jubilar mit seiner gesammten Familie, die Factore, sowie sämmtliche Jubilare des Hauses und die näheren Collegen des Jubilars, bis herab zum Lehrlinge, nach seiner Wohnung zu einem splendiden Mahle gebeten. Es war eine stattliche Tafelrunde, wohl über 60 Personen zählend, die einen eigenen Reiz durch die Theilnahme aller Derer, welche seit mindestens 25 Jahren dem Hause angehört, erhielt. Da sah man alle Branchen des Hauses, vom einfachen Handarbeiter bis zum ersten Vertreter der Druckerei, in den Jubilaren vertreten und diese wurden denn neben dem Tagesjubilar nicht wenig gefeiert, Alles in Allem konnten es wohl 18 Jubilare sein. Der äußerst liebenswürdige Gastgeber eröffnete den Reigen der Toaste mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert, die bei solch seltenen Festen, wie heute ein solches gefeiert würde, nicht fehlen dürften und schloß daran den Toast auf den Jubilar, dessen Platz reich mit Lorbeer, vom Kranz bis zum Baum geschmückt war, seiner wiederum in warmen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten gedenkend. Der Jubilar dankte mit einem Hoch auf das altehrwürdige Haus Breitkopf & Härtel, dessen Bestrebungen für das Allgemeinwohl seiner Arbeiter er hervorhob, speciell auf das Wohl des Herrn Stadtältesten Härtel und seiner Gemahlin. Zahlreiche Toaste folgten, kurzum das schöne Mahl verlief bei guter Tischmusik äußerst belebt und fand seinen Abschluß in dem an den Saal stoßenden wohlgepflegten Garten, allwo der Kaffee gereicht wurde. Damit war jedoch die Reihe der Festlichkeiten noch nicht erschöpft, indem auch die Collegen des Jubilars für den Abend Einladungen zu einem zwanglosen Beisammensein im Saal des Hotel Stadt Dresden an die Chefs, Jubilar mit Familie, andere Geschäftsangehörige hatten ergehen lassen. Zum Abend waren denn auch alle Geladenen, ja noch mehr erschienen und der stattliche Saal schön gefüllt. Hier kam nun auch der Humor zu seiner Geltung und in solcher Hinsicht wurden dem Jubilar noch zahlreiche Ovationen dargebracht. Neben verschiedenen Tafelliedern, das Leben, Wirken ꝛc. des Jubilars besingend, erregte ein zur Verlesung und Vertheilung kommendes Etablissements-Circular des